

2.2 Inhaltsangabe

Kapitel I

Zurück in seinem heimatlichen Mittleren Westen bedenkt Nick Carraway seine einschneidenden Erfahrungen an der Ostküste im Jahr zuvor im Licht väterlicher Prinzipien. Das Verhalten der Menschen dort hatte ihn zutiefst enttäuscht; nur Gatsby, der jenen Maßstäben so wenig entsprach, „war in Ordnung.“ (Übersetz. d. Verf.) Nick war nach New York gegangen, um das Bank- und Aktiengeschäft zu lernen, aber vor allem, um nach seiner Rückkehr aus dem Krieg den Erwartungen seiner konservativen Familie und einer nicht näher bezeichneten Frau zu entgegenen.

Er suchte und fand ein einfaches Haus auf Long Island. In der Einsamkeit von West Egg, einer Halbinsel gegenüber dem eleganten East Egg, bewohnte er ein kleines Haus. Neben seinem Grundstück erhob sich ein kolossales Gebäude im französischen Stil, dessen Besitzer ein Mr. Gatsby war.

Nick besucht kurz darauf in East Egg seine entfernte Kusine Daisy, die nach dem Krieg Tom Buchanan, einen

Nick besucht seine
Kusine Daisy

reichen, ehemaligen Polo-Star von Yale geheiratet hatte. Nick erlebt den Luxus, aber auch die Spannungen dieser Familie. Daisy reagiert mit hektischer Fröhlichkeit auf das Verhalten ihres Mannes, der eine Affäre hat, wie Nick durch Jordan Baker, Daisys Freundin, erfährt. Auch Daisy vertraut sich ihm an und verwirrt ihn mit ihrer Erinnerung an die Geburt ihrer Tochter: Sie hatte geweint, weil das Baby ein Mädchen war. Nick empfindet seine Verwandte als theatralisch und Tom als arrogant. Die Spannung des Nachmittags weicht aber, als Daisy und Tom ihn freund-

schaftlich verabschieden. Daisy will Nick, den ‚Single‘, mit ihrer Freundin Jordan zusammenbringen.

Spätabends erblickt Nick im Dunkeln zum ersten Mal seinen Nachbarn, der intensiv in die Ferne sieht, dann sehnsuchtsvoll die Arme zu einem kleinen grünen Licht am anderen Ufer ausstreckt und plötzlich verschwunden ist.

Thema: Nicks Einsicht und Erkenntnisse. Die Luxus-Fassade der Gesellschaft.

Bedeutungsträger: Nicks Naturerfahrung; Daisys Stimme und affektierte Herzlichkeit; die Farbsymbolik; das grüne Licht; Gatsbys Haus.

Kontraste: Häuser und Natur; Haltung und Emotionen; der Hell-Dunkel-Kontrast.

Kapitel II

Das zweite Kapitel ist Antithese, Erweiterung und Erläuterung zum ersten Kapitel: Nick begleitet Tom nach New York und lernt auf dem Weg das „Tal der Asche“ kennen, eine trostlose Gegend, die von der riesigen Reklametafel eines Augenarztes, Dr. Eckleburg, dominiert wird. Tom wird erneut von George Wilson, dem Betreiber einer kleinen Auto-

werkstatt, an sein Versprechen erinnert, ihm sein Auto günstig zu überlassen. Nick wird Zeuge von

Toms heimliche Verabredung mit Myrtle Wilson

Toms heimlicher Verabredung mit Myrtle Wilson, einer sinnlichen Frau von Mitte 30.

Wilson akzeptiert wieder einmal die Erklärung seiner Frau, dass sie ihre Schwester in New York besuchen wolle. Nick wird von Tom gedrängt, ihn und Myrtle in New York in ihre Wohnung zu begleiten. Zu seiner Verwirrung erfährt er dort im Verlauf einer improvisierten Party weitere intime

Details aus dieser Beziehung. Ähnlich wie im ersten Kapitel fühlt sich Nick auch in dieser Gesellschaft fremd und unbehaglich. Er würde auch dieser Situation am liebsten entfliehen. Stattdessen trinkt er zuviel.

Nach Toms abwertenden Äußerungen im ersten Kapitel (S. 23) folgen jetzt weitere, die sich gegen Juden, ‚Verlierer‘ und vor allem gegen Gatsby richten. So wie Nick über Tom durch Jordan Baker informiert wurde, so hört er jetzt Klatsch über Daisy von Myrtles Schwester Catherine. Diese behauptet, dass Daisy sich nicht scheiden lasse, da sie katholisch sei. Myrtle habe etwas Besseres als ihren Mann George verdient und werde mit Tom in den Westen gehen, sobald sie könne. Nick wird wieder zum Vertrauten und zum Mitwisser gemacht: Myrtle erinnert sich erregt an ihre erste Begegnung mit Tom.

Nick beobachtet Myrtles affektiertes Verhalten und Toms Willfährigkeit. Als Myrtle Tom jedoch mit der mehrfachen Erwähnung von Daisys Namen herausfordert, schlägt er sie. Die theatralische Szene der Gewalt und Versöhnung treibt die anwesenden Gäste aus der Wohnung. Die Verwirrung dieses Tages endet für Nick auf dem Bahnsteig des Zentralbahnhofes.

Thema: Nicks weitere Beobachtung von Täuschung und falschem Schein.

Bedeutungsträger: die Ortswechsel und Orte; die Augen auf dem Reklameschild; die Augenpaare in den Bildern; der Hund.

Kontraste: das „Tal der Asche“ – Manhattan; Tom und George Wilson; Kontraste und Parallelen der beiden ersten Kapitel.

Kapitel III

Spektakuläre Partys

Wieder werden zwei Orte kontrastiert: Gatsbys Haus und Grundstück, wo an den Wochenenden spektakuläre Partys stattfinden, und Manhattan, wo Nick arbeitet.

Nick ist fasziniert von dem Schauspiel verschwenderischen Reichtums und hemmungslosen Vergnügens, das sich ihm an Wochenenden auf dem Nachbargrundstück bietet und einer unsichtbaren Regie zu gehorchen scheint. Als Nick eine Einladung zu einer solchen Party erhält, erlebt er die Opulenz der Veranstaltung und die Ausgelassenheit der Gäste aus nächster Nähe. Er sucht vergeblich den Gastgeber, trifft dagegen auf Jordan Baker, die ihn mit Teilnehmern der Party bekannt macht. Wieder hört Nick Spekulationen über Gatsbys Vergangenheit. In der allgemeinen Enthemmung fällt die Höflichkeit des Mannes besonders auf, der sich Nick als Gatsby vorstellt. Nick ist überrascht und beeindruckt von seiner Gelassenheit und Großzügigkeit. Wie alle anderen äußert sich auch Jordan skeptisch über Gatsby. Als sie von einem unerwarteten Gespräch mit diesem zurückkommt, scheint sie jedoch beeindruckt. Sie schweigt aber über das Gespräch.

Die Party endet mit dem Lärm streitender Paare im Haus und mit einem grotesken Autounfall auf der Straße. Nach dem Verschwinden der Gäste erlebt Nick die Stille des Hauses und die Einsamkeit des Gastgebers als besonders eindrucksvoll.

In New York erlebt Nick seine Einsamkeit in der Menge, wenn er sich nach Büroschluss treiben lässt und von romantischen Abenteuern träumt. Er trifft Jordan Baker zufällig wieder und fühlt sich trotz seiner Vorbehalte zunehmend zu ihr hingezogen. Sie flirtet mit Nick und verlässt sich auf ihn.